

# Riechelpfähle neu entdeckt

zerfurcht hat jeder dieser Pfähle für Schoone seinen ganz eigenen Charakter und ist für den Ofen viel zu schade. Bis daraus jedoch die ersten Hausgeister oder Gartenfackeln entstanden, sollte einige Zeit vergehen.

„Zunächst lagerte ich die Riechelpfähle einfach. Erst nach rund einem halben Jahrzehnt und der Anregung in einem Holzschnitzkurs bei der Künstlerin Karla van Ohlen reifte die Idee zum ersten Hausgeist“,

erzählt der selbstständige Grafiker und Inhaber eines Werbestudios, der die Malerei oder die Objektkunst als Ausgleich zur Computerarbeit braucht.

So wagte sich der Hobbykünstler, der sich alle seine handwerklichen Fähigkeiten selbst erarbeitet hat, eines Tages mit Kettensäge, Flex, Hammer und Beitel an die zum Teil eisenharten, nahezu unvergänglichen Stämme, bei deren Verarbeitung komplett auf Holzschutzmittel verzichtet werden kann. „Lediglich im feuchten Boden beginnt das Holz sich zu zer-

setzen. Darum setzte ich alle meine Hauswächter auf Eisensockel. Besonders schön sind die Flechten und Moose, die den Skulpturen nach einiger Zeit das unverwechselbare, natürliche Aussehen verleihen und dem langlebigen Holz trotzdem nicht schaden. Am zeitaufwendigsten ist bei meinen Geistern immer die Herausarbeitung der Mimik. „Jedes so entstandene Unikat bekommt persönliche Namen wie Pudelmütze, Merlin oder Paul Piepenkopp“, so der Autodidakt über die Entstehung seiner Idee.



**HOBBY** Aus uralten Eichenpflocken weckt Rewert Schoone kleine Hausgeister und freundliche Skulpturen

Von Gabriele Bode

Seit vielen Jahren sammelt Rewert Schoone ausgeschiedene Riechelpfähle, die er von Landwirten der Umgebung erwirbt. Die geschichtsträchtigen, uralten Eichenpflocke zur Einzäunung von ostfriesischen Weiden sind für ihn viel mehr als nur Brennholz. Von der Witterung und den Jahrzehnten



Von Fackeln über Feuerschalen bis zu Langhalsgehühnern

Während die ersten Hausgeister noch grimmig drein schauten nach dem Motto: „Ich behüte dieses Haus. Alles Böse sperr ich aus...“ gab es schließlich Wünsche nach freundlicheren Skulpturen. Daneben entstanden knorrige Gartenfackeln und Feuerschalen. Die neusten Kreationen des Grafikers sind die lustigen „Langhalsgehühner“, die ihre Köpfe aus Büschen oder Hecken recken und mit ihrem Blick jedem Betrachter ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Um „Lucy Langhals“, „Friedolin“ oder „Grünschnabel“ vor Nachahmern zu schützen hat Schoone seine Werke als Geschmacksmuster vom Patentamt schützen lassen. Auf Massenherstellung legt Schoone absolut keinen Wert, sondern vielmehr auf die ständige Weiterentwicklung, die diese Ausgleichsarbeit für ihn spannend und entspannend zugleich macht. Auf Landpartien oder Kunsthandwerkermärkten ist der Künstler darum nur vier- bis fünfmal im Jahr anzutreffen.

## i Termintipp

Bei den Ammerländer Gartentagen am 11. und 12. Mai im Rhodopark Hobbie, im Burggarten Stickhausen am 1. und 2. Juni oder im Rosarium Wilhelmshaven am 22. und 23. Juni werden die Hausgeister, Langhalsgehühner oder Fackeln genauso wie im Internet unter [www.artwork.de](http://www.artwork.de) zu bewundern sein. Angebote zu ausgeschiedenen Pfählen nimmt der Künstler unter den dortigen Kontaktdaten gerne entgegen.